

Worum geht es:

Wohin gehen wir? Was bringt die Zukunft angesichts vielfältiger gesellschaftlicher Probleme, Pandemie und Umweltzerstörung? Steuert die Welt auf eine Katastrophe zu? Was bedeutet der in Nachrichten, Filmen und Serien verwendete Begriff „Apokalypse“? Die hier vorgestellte Unterrichtseinheit geht diesen Fragen nach, indem sie das Interesse der Schüler*innen aufgreift und aktuell populäre Dystopien mit der Hilfe von Filmausschnitten untersucht.

Autor:

Annette Geil
Studienrätin an der
Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg
geil@viessmann-schule.de



Klassenstufen:

Fachoberschule, Jahrgang 12

Stundenumfang:

ca. 8 Stunden

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können

- ihre Assoziationen zum Begriff „Apokalypse“ benennen, vergleichen und einordnen,
- einen Ausschnitt aus dystopischen Filmen erfassen und analysieren,
- typische Merkmale dystopischer Erzählungen mit den Ausschnitten vergleichen,
- sich religiöse (biblische) Hintergründe des Begriffs „Apokalypse“ erschließen, deuten und einordnen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ursprünglicher Bedeutung und heutiger Bedeutung vergleichen und diskutieren,
- die Ergebnisse in einer selbst gewählten Gestaltungsform präsentieren.

Material:

- M1 Annäherung an das Thema „Apokalypse“
- M2 Apokalypse im Film (Beobachtungsaufträge)
- M3 Was ist eine Dystopie?
- M4 Vergleich der Filmausschnitte
- M5 Apokalypse – biblische Herkunft
- M6 Was wird aus ...? – Eine Utopie entwickeln

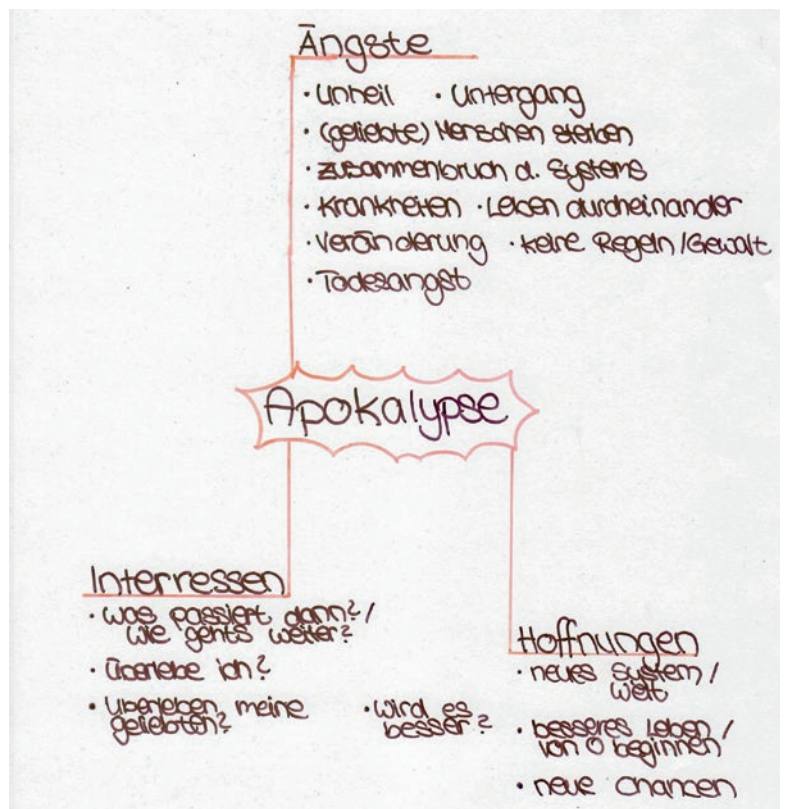
KOMM UND SIEH ...

Dystopische Visionen im Religionsunterricht

Annette Geil

Faszination „Apokalypse“

Das Thema „Apokalypse“ gehört seit einigen Jahren zu den Themen, die immer wieder von Schüler*innen der unterschiedlichen Klassen – Berufsschulklassen und FOS – in meinem Religionsunterricht gewünscht werden. Im Jahr 2012 erschienen zu diesem Thema Bücher, Filme und Dokumentationen, die sich mit dem „drohenden Weltende“ zum Ende des Jahres, vorausgesagt durch den geheimnisvollen Maya-Kalender, beschäftigten. Die drängenden Fragen der Schüler*innen waren damals: „Was ist, wenn so etwas wirklich passiert? Wie wird unsere Welt – wenn es sie noch gibt – danach aussehen? Was bleibt?“ Das „Weltende“ im Jahr 2012 ist ausgeblieben, das Thema aber bleibt ein Dauerbrenner, nicht zuletzt und besonders in der jetzigen Situation, die durch eine Pandemie maßgeblich bestimmt wird¹.



¹ „Ich fühle mich wie in einem Film – kennen Sie ‚I am legend‘?“ äußert sich ein Schüler im letzten Jahr.

² Vgl. www.tagesspiegel.de/gesellschaft/von-atwood-bis-netflix-es-lebe-das-untergangsszenario/25121518.html

³ Wie sehr Bilder und Symbole aus Dystopie-Filmen weltweit Einfluss nehmen, sieht man zurzeit in Myanmar. Den Protest gegen die Militär-Diktatur zeigen die Bürger mit der typischen Geste – drei erhobene Finger – aus der dystopischen Filmreihe ‚Die Tribute von Panem‘.

⁴ Hier sind z. B. Filme wie ‚Independence Day‘, ‚Krieg der Welten‘ oder – mit Einschränkungen – ‚2012‘ zu nennen.



Die Materialien sind auf unserer Webseite verfügbar.

www.rpi-impulse.de

Der Begriff „Apokalypse“ wird meist in einem Atemzug mit den Begriffen „Weltuntergang“ oder „Katastrophe“ genannt. Die Schüler*innen haben dabei nur unklare Vorstellungen über den Begriff „Apokalypse“ im religiösen Kontext, verorten ihn aber dort („Das hat doch irgendwas mit der Bibel zu tun.“).

Schon immer hat das Thema Filmemacher inspiriert und interessiert. Dabei sind die Filme häufig ein Spiegel der aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Situation, zeigen eine aus den Fugen geratene Welt. Seit einiger Zeit wird das Spektrum dieses Film-Genres durch Serien erweitert, die sehr erfolgreich bei Streaming-Diensten zu sehen sind.

Es fällt auf, dass insbesondere sogenannte Dystopien „boomen“². Offensichtlich trifft gerade diese Kategorie der Apokalypse-Filme auf großes Interesse³, während die „klassisch“ apokalyptischen Filme⁴, die in der Regel eine Rückkehr in die bestehenden bzw. alten Strukturen oder den Erhalt des Status quo vorsehen, weniger präsent sind.

Dystopien entstanden und entstehen dabei ganz allgemein in unruhigen Zeiten, sie spiegeln Befürchtungen wider und zeigen mögliche Konsequenzen auf.

Schüler*innen sind erfahrungsgemäß vertraut mit Serien und Filmen zu diesem Thema. Zum einen bieten viele filmische Dystopien Action und Unterhaltung, sie greifen aber – und das scheint bei den Schüler*innen entscheidend zu sein – existentielle Ängste und Hoffnungen auf. Fragen wie „Wo gehen wir hin?“, „Wie sieht unsere Zukunft aus?“ und „Was können wir tun?“ stehen dabei im Vordergrund. Dystopische Filme – so negativ die Welt auch zu Beginn dargestellt wird – bieten zumindest ein offenes, positives Ende oder sogar eine ganz konkrete Hoffnung.

Aus religionspädagogischer Sicht ist es nötig, das große und anhaltende Interesse aufzugreifen und dies in einen – auch religiösen – Kontext einzuordnen und zu deuten.

Lernschritt 1

Annäherung an das Thema „Apokalypse“

In einem ersten Lernschritt sammeln, notieren und reflektieren die Schüler*innen eigene Assoziationen zum Begriff „Apokalypse“ (M1).

Dabei haben Sie zuerst die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken zu notieren. In einem zweiten Schritt tauschen sie sich in einer kleinen Gruppe (3-4 Schüler*innen) aus, suchen Übereinstimmungen und gestalten eine Mindmap zum Thema. Die Gestaltung kann je nach technischen Möglichkeiten *digital* oder auch *per Folie* erfolgen. Die Darstellung der Ergebnisse wird durch einen Gruppensprecher bzw. Gruppensprecherin oder die Gruppenmitglieder vorgestellt. In der Klasse werden dann die Ergebnisse besprochen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysiert.

Lernschritt 2

Der Begriff „Apokalypse“ im Film

Die Schüler*innen sind vertraut mit dem Medium Film / Serien. Der Lernschritt ermöglicht es, mit der Hilfe von Arbeitsaufträgen aufmerksam und gezielt Beobachtungen zu einem Filmausschnitt vorzunehmen. Grundsätzlich ist es auch möglich, Ausschnitte aus dystopischen Serien zu zeigen. Die Serie benötigt aber oft wesentlich mehr Zeit, die Welt, in der sie spielt, darzustellen. Aus diesem Grund ist sie meist weniger geeignet für diesen Lernschritt.

Der Begriff „Dystopie“ als eine besondere Form der filmischen Apokalypse wird erklärt und eingeführt. Eine Abgrenzung gegenüber der Postapokalypse oder der klassischen Apokalypse wird vorgenommen⁵.

Die Schüler*innen analysieren (Vorschläge: s. Anhang) mit den Beobachtungsaufträgen den Filmausschnitt (M2). Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Es wird ein kurzer Filmausschnitt gezeigt. Der Ausschnitt zeigt in komprimierter Form die Welt, die gesellschaftlichen Strukturen und die Probleme, die vorherrschen oder sich aus dem Kontext ableiten lassen. Die handelnden Personen werden eingeführt. Abhängig vom Ausschnitt kann eine zweite Sichtung sinnvoll sein.
- Die Auswahl des Filmausschnitts (der Filmausschnitte) sollte auf die Klasse zugeschnitten sein⁶.

In diesem Lernschritt geht es darum, einen Ausschnitt eines bekannten Mediums themenorientiert zu analysieren. Dabei helfen Beobachtungsaufträge, die Eindrücke zu bündeln. Die Beobachtungen werden in einem Unterrichtsgespräch geteilt, analysiert und verglichen.

Mit den Informationen zum Begriff „Dystopie“ (M3) ordnen die Schüler*innen den Filmausschnitt ein. Sie untersuchen den Filmausschnitt nach Merkmalen bzw. benennen die dargestellten Probleme mit der Hilfe einer Matrix (M4).

Lernschritt 3

„Apokalypse“ – Bedeutung / biblische Herkunft

Der Filmausschnitt zeigt eine Welt, die sich negativ entwickelt hat. Wo kommt aber der Ausdruck „Apokalypse“ her? Was bedeutet er ursprünglich? Die Schüler*innen erarbeiten mit der Hilfe des Textes (M5) in Einzelarbeit die Bedeutung des Begriffes „Apokalypse“ und Hintergründe, die diesem Begriff zugrunde liegen. Folgende Fragen stehen im Vordergrund: Warum entstanden apokalyptische Texte? Welche geschichtlichen Ursachen gab es? Was waren die Sorgen bzw. Ängste und was waren die großen Hoffnungen der

⁵ Im Allgemeinen wird die Dystopie als ein Subgenre der Postapokalypse definiert. Im Film und in Serien ist diese Unterteilung nicht immer eindeutig. Meist ist die Dystopie (im Film) zeitlich nach einer Postapokalypse angesiedelt, d. h. es hat sich nach einer Katastrophe oder Revolution eine negative gesellschaftliche Struktur entwickelt.

⁶ Die Filme beinhalten einige drastische Szenen, die nicht in jedem Fall geeignet sind.

⁷ Die Begriffe helfen erfahrungsgemäß bei der Strukturierung der möglichen Lösungsvorschläge. Diese Begriffe tauchen so oder ähnlich immer wieder in den erstellten Mindmaps auf und werden hier aufgegriffen.

⁸ Abhängig von der Klasse bzw. Kreativität sind z. B. Darstellungen in Zeichnungen / Bildern, einer Matrix oder eine Gegenüberstellung von zwei Erzählungen (vgl. Weiterarbeit und Vertiefung) möglich.

Gläubigen bzw. Adressaten der Texte? Die kurzen Informationen des Textes können – abhängig von der Klasse – ergänzt werden (siehe Internet-Quellen **M5**).

Lernschritt 4

Gegenwart und Zukunft

In diesem Lernschritt werden die Gemeinsamkeiten, aber auch wichtige Unterschiede der heutigen Bedeutung des Begriffes in Filmen und in apokalyptischen Schriften verglichen. Mit Hilfe der Begriffe „Gegenwart“ – „Zukunft“ – „Hoffnung“ können diese Gemeinsamkeiten / Unterschiede untersucht werden⁷. Dieser Schritt führt die Ergebnisse aus Lernschritt 3 und 4 zusammen. Es ist sinnvoll, diesen Schritt in einer kleinen Gruppe durchzuführen, da die Ergebnisse in Einzelarbeit besprochen und diskutiert werden können. Die (schriftliche) Darstellungsform wählen die Schüler*innen selbst und stellen diese im Plenum vor⁸.

Weiterarbeit und Vertiefung

- Die Apokalypse des Johannes bietet mit ihrer reichen Bildersprache und Symbolik eine Vielzahl von Interpretationsmöglichkeiten. Die Dokumentation „Der Apokalypse-Code“ (ZDF 2015) untersucht diesen Text und seine Entstehungszeit. Zur Sprache kommen auch häufig verwendete Symbole und Begriffe. Eine Vertiefung der Lernschritte 3 und 4 würde sich hier anbieten. (www.youtube.com/watch?v=R-brNSX8XHSw)
- Wie sehen die apokalyptischen Vorstellungen in anderen Religionen / Kulturen aus? Die Schüler*innen (Einzelarbeit / Partnerarbeit) entscheiden sich nach Interesse für eine Religion oder Kultur. Mit Hilfe einer Internetrecherche erstellen sie eine Darstellung dieser apokalyptischen Vorstellungen. Die Darstellungen werden allen Schüler*innen als eine Art kollektives Notizbuch (auch digital) zur Verfügung gestellt (eignet sich in dieser Form für kleinere Klassen).
- Eine mögliche kreative und persönliche Weiterarbeit (s. Lernschritt 4) ist das Schreiben einer kurzen Erzählung: „Hoffnung!!! – Was wird aus ...?“. Die Schüler*innen erzählen in einer fiktiven Geschichte, wie sich aus der Dystopie (hier: Filmausschnitt) eine Utopie (Eutopie) entwickelt. (**M6**)

Film (Dystopie)	Ausschnitt	Stichworte / Themen
Elysium (USA 2013)	Kap. 1 / 2	Überbevölkerung, Arm / Reich, Ungerechtigkeit, Umweltzerstörung ...
The Purge – Die Säuberung (USA 2013)	Kap. 1	Arm / Reich, Gewalt, Ungerechtigkeit, Anarchie ...
Die Tribute von Panem – The Hunger Games (USA 2012)	Kap. 1	Diktatur, Arm / Reich, Medienkritik ...
Die Bestimmung – Divergent (USA 2014)	Kap. 1	Konformistisches Gesellschaftssystem, Freiheit/Individualität ...
Children of Men (GB, USA 2006)	Kap. 1 / 2	Kinderlosigkeit, Arm / Reich, Flüchtlinge, Polizeistaat ...

Film (eher: Postapokalypse)

The Book of Eli (USA 2010)	Kap. 1	Krieg, zerstörte Welt, Gewalt, Retter ...
The Road (USA 2009)	Kap. 1	Umweltkatastrophe, zerstörte Welt, Gewalt, Hunger, Kannibalismus, Bewahrung der Menschlichkeit ...
I am legend (USA 2007)	Kap. 1 / 2	Virus-Epidemie, Verlassene Welt, Mutanten, Retter ...

Aktuelle Serien (Dystopie)

The Walking Dead (USA 2010-2022) (Postapokalypse => Dystopie)	Virus, Zombies, Anarchie
The Stand (USA 2020-2021)	Tödliches Virus, Endkampf Gut – Böse
The Rain (Dänemark 2018-)	Tödliches Virus, zerstörte Zivilisation
Tribes of Europa (Deutschland 2021)	Globaler Blackout, Tribalismus, Machtkampf der Stämme